

Jahresbericht des Karmelitenklosters Prophet Elias in Basel

Wie bei allen Karmeliten auf der ganzen Welt wird auch unser gesamtes Leben von der persönlichen und gemeinsamen Beschäftigung mit dem Wort Gottes geprägt: Alles, was wir tun, geschieht im Wort des Herrn. Zentral in der Ordensregel ist die Bedeutung der eigenen Zelle, die den Ort der Begegnung mit Gott im Inneren symbolisiert. Unser Kloster mit den Einzelzellen liegt in der Mörsbergerstrasse 34.

Darüber hinaus ist die gemeinschaftliche Struktur bedeutend:

Der gewählte Prior leitet im Geist des Dienstes die Gemeinschaft, zur Zeit ist das Pater Austin. Den Gehorsam verstehen wir als Haltung gegenseitiger Treue zugunsten des gemeinsamen Ziels. Wichtige Fragen des Gemeinschaftslebens werden in gegenseitigem Einverständnis geregelt. Wir treffen uns dazu in einem Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss. Wir stehen in der konsequenten persönlichen Nachfolge Jesu Christi im Geist des Evangeliums.

Im Sinn der hl. Teresa von Ávila ergibt sich aus unserer Spiritualität die spezifische Aufgabe: "Beten und beten lehren." Die Förderung des geistlichen Lebens aus den Quellen der christlichen Spiritualität unserer Heiligen Teresa von Ávila und Johannes vom Kreuz ist daher ein Hauptanliegen unserer Ordensgemeinschaft.

Regelmässige Begegnungen

Auch im Jahr 2017 haben wir die **Begegnung** mit den Menschen aus Basel und Umgebung gesucht:

- Jeden Abend beteten wir werktags in der Clarakirche um 18.30 Uhr gemeinsam mit Gläubigen die Vesper, anschliessend feierten wir die hl. Messe um 19.00 Uhr.
- Donnerstags und freitags standen wir von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr in der Clarakirche für Beichten und Gespräche zur Verfügung.
- Unabhängig davon war und ist unser Kloster in der Mörsbergerstrasse 34 jederzeit für Ratsuchende offen. (Unsere Telefonnummer findet man im Netz.)
- Jeden dritten Samstag im Monat luden wir zur hl. Messe in die Clarakirche ein und boten während des ganzen Tages die Möglichkeit zur eucharistischen Anbetung und zu Gesprächen und Beichten an. Die breite Resonanz erfüllt uns mit grosser Freude und Dankbarkeit.
- Besonders am Samstag und Sonntag feierten wir auch in Pfarreien der Umgebung die hl. Messe, um möglichst vielen die Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes zu geben.
- Zur Spendung der Krankensalbung gingen wir regelmässig in Spitäler, Altenheime oder in Privathäuser und beteten mit den Kranken.
- Gelegenheit zur Anbetung hatten die Gläubigen zudem jeden ersten Samstag im Monat bei uns im Kloster in der Kapelle. Hier konnte man in der Unruhe des Alltags innehalten und zu Gott und sich selbst finden.
- Einmal im Monat traf sich die Marianische Frauengemeinschaft zum Rosenkranzgebet und zu Beichte und Eucharistie im Kloster.

Diese geistlichen Angebote sind inzwischen zu einer schönen und erfolgreichen Tradition geworden, die wir gerne auch im nächsten Jahr fortsetzen wollen. Möglich ist das alles nur, weil wir von vielen Gläubigen in allen Bereichen tatkräftig unterstützt werden. Wir hoffen, auch künftig mit Ihrer Hilfe, mit Ihren Ideen und Anregungen, aber auch mit Ihrem Gebet rechnen zu können.

Besondere Ereignisse

- Am 4. April hat unser hochgeschätzter ehemaliger Pfarrer Ruedi Beck im Pfarrsaal von St. Joseph einen Vortrag über die Geschichte unseres Klosters gehalten. Dabei hat er auch lebendig daran erinnert, wie wir Karmeliten uns auf seine Initiative hin hier im Kleinbasel angesiedelt haben.

- Am 26. Mai kehrte P. Bobby wieder nach Indien zurück. Er hatte sein Studium an der Universität Basel mit der Promotion abgeschlossen.

- Am 16. Juli, dem Fest Unserer Mutter Gottes vom Berge Karmel, feierten wir mit zahlreichen Gläubigen um 09.30 Uhr eine festliche hl. Messe. Danach liessen wir den Tag mit unseren Baseler Freunden in angemessener Form beim Mittagessen im Kloster ausklingen. Wahrhaftig ein Tag grosser Freude für uns!

- Im September besuchte uns der neue Provinzial aus Indien, P. Dr. Augustine Mulloor OCD.

- Am 30. September verabschiedete sich nach vierjährigem Dienst in Basel P. Nelson, der die English Community in St. Joseph betreut hatte. Er ist jetzt in unserer Gemeinschaft in Siegburg, Deutschland.

- Am 29. Oktober feierten wir das 10-jährige Bestehen des Karmelitenklosters in Basel mit einer Festmesse um 10.30 Uhr in St. Joseph mit dem Hauptzelebrenten Herrn Weihbischof Alain de Raemy. Das anschliessende indische Festmenu im Pfarrsaal von St. Joseph fand - Gott sei Dank! - grossen Beifall. (Und wir freuten uns über die zahlreichen Gäste!)

- Inzwischen ist P. Linson bei uns ankommen und hat sich sofort sehr gut eingelebt. Zudem sind wir in Erwartung eines weiteren Patres aus Indien.

Danke!

Ohne die Unterstützung so vieler tüchtiger und gutmütiger Helfer hätten wir das Meiste nicht geschafft. Ganz herzlichen Dank an alle, die uns mit guten Ideen, Spenden, Tatkraft und Zeitaufwand geholfen haben! Natürlich nehmen wir auch Kritik und Ratschläge gerne an und hoffen, gemeinsam mit Ihnen im nächsten Jahr unsere Arbeit fortzusetzen.

Motto sei uns dabei ein Satz der grossen Teresa:

"Wir möchten alle Menschen, die uns begegnen, die Schönheit des Lebens mit Gott und den freundschaftlichen Umgang miteinander spüren lassen."

Im Namen meiner Mitbrüder

P. Austin, Prior